

# Der Blick zurück nach vorn:

Utopien und Perspektiven in der Sozialpsychiatrie und der Suchthilfe  
Tagung anlässlich der Verabschiedung von Dr. Klaus Obert

**28.–29.7.2022**

Caritasverband für Stuttgart e.V.  
Sucht- und Sozialpsychiatrische Hilfen

## Referentinnen und Referenten

### Prof. Dr. Jürgen Armbruster

Mitglied des Vorstands der Evangelischen Gesellschaft, Geschäftsführer des Rudolf-Sophien-Stifts

### Stephanie Biesinger

Geschäftsführerin von LAGAYA, Sprecherin des Suchthilfeverbundes Stuttgart (SHV), Dipl. Sozialpädagogin

### Dr. med. Raoul Borbé, Master of health business administration (MHBA)

Regionale Geschäftsbereichsleitung Arbeit und Wohnen Ravensburg-Bodensee, Leitung Psychiatrische Institutsambulanz Ravensburg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm

### Prof. Dr. Dr. Martin Bürgy, M.Sc.

Ärztlicher Direktor und Zentrumsleiter, Klinik für Spezielle Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR

### Dr. med. Maurice Cabanis

Ärztlicher Direktor, Klinik für Suchtmedizin und Abhängiges Verhalten, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart, gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (gKAÖR); Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

### Elisabeth Dongus

Suchthilfeplanerin Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt

### Hans Peter Ehrlich

Stadtdekan i. R., Altstadtrat und ehemaliges Mitglied im Sozial- und Gesundheitsausschuss, Verwaltungsratsvorsitzender der Diakonie Stetten

### Uwe Hardt

Vorstand des Caritasverbands für Stuttgart e.V.

### Rainer Höflacher

Vorsitzender Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Baden-Württemberg e.V. (LVPEBW), Recoverycollege Südbaden, EX-IN Südbaden

### Marc Hummel

SHG-Gruppenleiter der WILDE13

### Melanie Jäger

Sozialarbeiterin beim Sozialpsychiatrischen Dienst Stuttgart Süd/Mitte Nord, Ethikberaterin im Gesundheitswesen

### Dr. Michael Konrad

Konrad Counseling, Beratung psychosozialer Leistungsträger und -erbringer

### Prof. Dr. Joachim Körkel

Professor für Psychologie an der Ev. Hochschule Nürnberg, wissenschaftlicher Leiter des Instituts für innovative Suchtbehandlung und Suchtforschung (ISS), Co-Leiter des Instituts für Motivational Interviewing Nürnberg

### Manfred Lucha

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

### Iris Maier-Strecker

Abteilungsleitung Dienste für seelische Gesundheit, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., Dienste für seelische Gesundheit, Trägerverband Sprecherin des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Stuttgart seit 01.01.2022

### Dr. Klaus Masanz-Wolkewitz

Bereichsleitung des Sozialpsychiatrischen Wohnverbunds, Evangelische Gesellschaft für Stuttgart

### Harald Metzger

Vertreter der Initiative Psychiatrie Erfahrene Stuttgart, 2. Vorsitzender Landesverband Psychiatrie Erfahrene Baden-Württemberg e.V. (LVPEBW), Vorstandsvorsitzender RecoveryCollege Stuttgart, Projektleiter Interessenvertre-

tung Psychiatrie Erfahrene und Angehöriger im GPV stärken (IPAGS)

### Reiner Neuschl

Fachbereichsleiter Soziale Dienste und Koordinator Gemeindepsychiatrische Zentren, Klinik für Spezielle Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR

### Lena Noller

Dipl. Sozialpädagogin, Ambulant Aufsuchende Arbeit mit chronisch mehrfach beeinträchtigten suchtkranken Menschen und Ethikberaterin

### Dr. Klaus Obert

Ehem. Bereichsleiter SSH im CVS, stellvertretender Vorsitzender Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände und ehemaliger Sprecher des Trägerverbundes der Sozialpsychiatrie in Stuttgart

### Christoph Reinstadler

Heilerziehungspfleger im Haus Sophienstraße, besondere Wohnform; Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie BW

### Carmen Roll

bis zur Pensionierung Koordinatorin der Sozialen und Gesundheitspolitik des 3. Gemeindegesundheitsdistrikt in Triest, langjährige Expertin in Psychiatriereformprogrammen der EU, WHO und UN (Griechenland, Kosovo, Albanien, Bosnien)

### Matthias Rosemann

Geschäftsführer Träger gGmbH Berlin-Reinickendorf, ehem. Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V., Bonn; Mitglied im Vorstand der Aktion Psychisch Kranke (APK)

### Dr. Franco Rotelli

Nachfolger von Franco Basaglia in Triest, ehemaliger Direktor des Departments für Geistige Gesundheit, Ehemaliger Generaldirektor des Gemeindegesundheitswesens von Triest, Abgeordneter im Regionalparlament des Landes Friuli-Venezia-Giulia (2013-2018)

### Dr. Inge Schöck

Stuttgarter Bürgerkreis zur Förderung seelischer Gesundheit e.V., LV Gemeindepsychiatrie BW e.V.

### PD Dr. Ilja Spellmann

Ärztlicher Leiter des Sozialpsychiatrischen Behandlungszentrums, Klinik für Spezielle Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR

### Dr. Alexandra Sußmann

Bürgermeisterin, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

### Prof. Dr. Hans Thiersch

Prof. em. für Sozialpädagogik Eberhard-Karls-Universität Tübingen

### Karin Thume

Ehemalige Sprecherin der Aktionsgemeinschaft Stuttgart der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

### Rosel Tietze

Ehemalige Psychiatrieplanerin der Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt; Ehemalige Vertreterin Städtetag Baden-Württemberg

### Organisatorische Hinweise

Die Tagung findet hybrid statt. Sie können sich bei der Anmeldung entscheiden, ob Sie vor Ort oder online teilnehmen möchten.

### Tagungsort

Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart  
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart  
Telefon 0711/20 68-150  
Telefax 0711/20 68-327  
info@hospitalhof.de

### Anfahrt

Adressangabe für Navigationsgeräte: Heustraße, 70174 Stuttgart  
Mit U-Bahn bis Haltestellen Schlossplatz, Berliner Platz (Hohe Straße) oder Berliner Platz (Liederhalle). Mit S-Bahn bis Haltestelle Stadtmitte

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich online über unsere Webseite an:  
[www.caritas-stuttgart.de/fachtagung](http://www.caritas-stuttgart.de/fachtagung)  
**Anmeldeschluss ist der 20.07.2022**  
Wenn Sie sich für eine Online-Teilnahme entschieden haben, bekommen Sie kurz vor der Tagung die Zugangsdaten zugeschickt.

### Tagungsgebühren

1 Tag Normalpreis: 85,00 Euro  
2 Tage Normalpreis: 150,00 Euro  
1 Tag ermäßigt: 35,00 Euro  
2 Tage ermäßigt: 50,00 Euro  
Ermäßigung gilt für Schüler\_innen, Student\_innen und Empfänger\_innen von Grundsicherung.  
Die Preise beziehen sich sowohl auf die Teilnahme vor Ort und als auch auf die Online-Teilnahme. In den

Tagungsgebühren sind folgende Kosten enthalten: Räumlichkeiten, Technik, Livestream sowie Verpflegung vor Ort (kalte und warme Getränke, Mittagessen, Pausensnacks).

Hinweis: Bitte achten Sie auf die Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen.

### Organisation und Sekretariat Caritasverband für Stuttgart e.V.

Sucht- und Sozialpsychiatrische Hilfen  
Dr. Klaus Obert  
(ehem. Bereichsleitung)  
Sophienstraße 1 C  
70180 Stuttgart

### Bei Fragen zur Tagung:

Alisa Braun  
Telefon 0711/169 36 43  
fachtagung@caritas-stuttgart.de

### Bei Fragen zur Anmeldung:

Telefon 0711/490 542 17  
bildungszentrum@caritas-stuttgart.de

### Tagungsbüro:

Im Veranstaltungszeitraum ist ein Tagungsbüro eingerichtet.  
Telefonkontakt im Tagungsbüro ab 26.07.2022: 0176/18107406



caritas  
STUTTGART

# Der Blick zurück nach vorn: Utopien und Perspektiven in der Sozialpsychiatrie und der Suchthilfe

Nach über 40 Jahren prägender Gestaltung der Sozialpsychiatrie in Stuttgart und darüber hinaus und 20 Jahren als Bereichsleitung der Sucht- und Sozialpsychiatrischen Hilfen im Caritasverband für Stuttgart e.V. wird Klaus Obert mit dieser Tagung in den Ruhestand verabschiedet.

Die Tagung befasst sich schwerpunktmäßig mit fünf Themenbereichen, die Klaus Obert in seiner beruflichen Laufbahn kontinuierlich beschäftigt haben und mit denen er sich intensiv auseinandergesetzt hat:

- Der Paradigmenwechsel in der Psychiatrie und dabei die Rolle und Bedeutung der Triestiner/italienischen Psychiatriereform: von der gemeindefernen zur gemeindenahen Psychiatrie
- Der alltags- und lebensweltorientierte Ansatz in der Sozialen Arbeit sowohl in der Sozialpsychiatrie wie in den Suchthilfen
- Der Paradigmenwechsel in den Suchthilfen: „Zieloffene Suchtarbeit“
- Verbindliche Kooperation und Vernetzung: Der Gemeindepsychiatrische Verbund
- Partizipation und Selbsthilfe

Alle Themen sind geprägt und durchdrungen von der ethisch-moralischen, politisch bestimmten Kritik an der reduktiven, naturwissenschaftlich bestimmten Geschichte der Psychiatrie in Verbindung mit dem Euthanasieprogramm der Nationalsozialisten. Diese Entwicklung nach 1945 vorrangig in den industrialisierten Ländern stellte neben weiteren Faktoren den Ausgangspunkt für die Entstehung und Entwicklung der Sozialpsychiatrie dar. Die Sozialpsychiatrie forderte und ermöglichte

nicht nur den psychisch kranken Menschen die Rückkehr in die Gesellschaft, sondern hat vor allem dem Individuum wieder die Menschenwürde zurückgegeben. Daraus entwickelten sich konsequenterweise grundlegende strukturelle Veränderungen in Verbindung mit der Veränderung des Verständnisses von Gesundheit und Krankheit.

Das Scheitern des Paradigmas der gemeindefernen Ausgrenzung psychisch kranker Menschen und dessen Überwindung durch das gemeindenaher Paradigma förderte wiederum (auch dies logischer- und konsequenterweise) die Selbsthilfe und deren Bedeutung als „Expert\_innen in eigener Sache“ in der Weiterentwicklung der Sozialpsychiatrie. Die kritische Alltags- und lebensweltorientierte, den Menschen als Ganzes wiederherstellende Sozialpsychiatrie korrespondierte wiederum mit dem Bereich der Suchthilfen, der dem Paradigmenwechsel hin zur Zieloffenen Suchtarbeit gefolgt ist und versucht, diesen konsequent in die Praxis umzusetzen.

Das Format der Tagung besteht aus Vorträgen und Gesprächsrunden. Die Vorträge werden von ausgewiesenen Experten bestritten, mit denen Klaus Obert eng verbunden ist und die durchaus auch als Vorbilder und Lehrer für ihn bezeichnet werden können.

Die Tagung wird gleichermaßen, ausgehend von der Entstehung und Entwicklung, den aktuellen Stand und die Zukunft der Sozialpsychiatrie und der Suchthilfen in den Blick nehmen. Aus diesem Grund wird es zu jedem Vortrag eine Gesprächsrunde mit Praktiker\_innen, Planer\_innen und Vertreter\_innen der Selbsthilfe aus Stuttgart geben, die den „Blick zurück nach vorn“ ausgehend vom aktuellen Stand in die Zukunft richten werden.

## Tagungsprogramm

Moderation der Tagung: Hans-Peter Ehrlich

### Donnerstag, den 28.07.2022

**Ab 09.00 Uhr Einlass und Ankommen**

**10.30 Uhr**  
**Begrüßung**  
Uwe Hardt

**Grußworte**  
Dr. Alexandra Sußmann

**11.15 Uhr**  
**Inhaltliche Einführung in die Tagung**  
Dr. Klaus Obert

**11.30 Uhr**  
**Paradigmenwechsel in der Psychiatrie – Die italienische „psichiatria democratica“**  
Dr. Franco Rotelli und Carmen Roll

**12.30 Uhr Mittagspause**

**14.00 – 15.00 Uhr**  
**Gesprächsrunde:** Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Dr. Michael Konrad, Dr. Raoul Borbé und Dr. Franco Rotelli und Carmen Roll

**15.00 – 16.00 Uhr**  
**Alltags- und lebensweltorientierte Grundlagen sozialpsychiatrischen Handelns**  
Prof. Dr. Hans Thiersch – im Dialog mit Dr. Klaus Obert

**16.00 – 17.00 Uhr**  
**Gesprächsrunde:** Melanie Jäger, Christoph Reinstadler, Dr. Klaus Masanz-Wolkewitz

**17.00 Uhr Ende des ersten Tages**

### Freitag, den 29.07.2022

**Ab 08.00 Uhr Einlass und Ankommen**

**08.45 – 09.15 Uhr**  
**Zieloffene Suchtarbeit: Der Paradigmenwechsel in den Suchthilfen**  
Prof. Dr. Joachim Körkel

**09.15 – 10.15 Uhr**  
**Gesprächsrunde:** Liss Dongus, Lena Noller, Dr. Maurice Cabanis, Marc Hummel und Dr. Joachim Körkel

**10.15 – 10.45 Uhr**  
**Kooperation und Vernetzung – „Keiner kann's allein und niemand darf verloren gehen“**  
Matthias Rosemann

**10.45 – 11.15 Uhr**  
Minister Manfred Lucha MdL

**11.15 – 11.30 Uhr Pause**

**11.30 – 12.45 Uhr**  
**Gesprächsrunde:** Rosel Tietze, Iris Maier-Strecker, Reiner Neuschl, PD Dr. Ilja Spellmann, Stephanie Biesinger und Matthias Rosemann, unter Miteinbeziehung von Minister Manfred Lucha MdL

**12.45 Uhr Mittagspause**

**14.00 – 14.30 Uhr**  
**Partizipation und Selbsthilfe**  
Rainer Höflacher

**14.30 – 15.30 Uhr**  
**Gesprächsrunde:** Harald Metzger, Karin Thume, Dr. Inge Schöck und Rainer Höflacher

**15.30 Uhr**  
**Die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung in einer Großstadt aus Sicht eines Klinikdirektors**  
Prof. Dr. Dr. Martin Bürgy, M.Sc.

**16.00 Uhr**  
**Abschlussgespräch:** Moderator mit Dr. Klaus Obert

**16.30 Uhr „Ausklang“**